

# TAGESPROPHET

KEMA INTERVIEW – SEITE 2  
 GOLDENER FEDERKIEL – SEITE 3  
 PRÜFUNGEN – SEITE 4 & 5

heutiger Trend des Tages:

PARTYHUT

## WAS FÜR EIN TAG...

# KEMa

WISSEN ♦ SCHAFFT ♦ MAGIE



**G**estern war einiges los bei uns im Zauberschloss. Kein anderer Tag war so vollgestopft wie der gestrige. Selbstverständlich war, wie jeden Freitag im Schuljahr, **Prüfungstag**. Es fanden sowohl die ZAG als auch die UTZ Prüfungen statt. Natürlich gibt es dazu mehr in dieser Ausgabe, geschrieben von unserer ehemaligen Reporterin Leander Potter. Außerdem fand das alljährliche Hufflepuff-Mahl in ihrem Gemeinschaftsraum statt, zu dem natürlich auch der Tagesprophet geladen war. Stellvertretend für mich, durfte Redakteurin Aurinia Dane die

➔ S. 2

## PRÜFUNGEN

**E**in Gang zum Hufflepuffgemeinschaftsraum, um einen Blick auf das Hufflepuffmahl zu erhaschen. Am heutigen Tage unmöglich. Hier reihen sich die Schüler, kein Durchkommen zu Geisterkunde oder Magische Gewänder mehr, die Nerven liegen blank, denn hier heißt es zu warten. Gesprächsfetzen schwirren durch die Massen. „Hast du Quidditch-Theorie be-

sucht?“, „Ich war in Körper- und Heilkunde dreizehn Mal, sollte es also schaffen, aber sonst habe ich kaum Unterrichte besucht. Kannst du mir helfen?“ - In der Tat ist jede Hilfe nötig, denn heute heißt es Prüfungen. Erst die ZAG, der Zauberer allgemeinen Grades von 10:50-13:00 Uhr. Und tatsächlich, kaum ist die Begrüßung vorbei, ist die Schlange bereits sehr lang und immer nur 40 Schüler kommen...

➔ S. 4

durch und durch süßen Speisen kosten.

Am Abend fand der Goldene Federkiel, unser Poesie-Wettbewerb im Zauberschloss, statt. Die Teilnehmerinnen wurden im Laufe des Schuljahres in mehreren Vorrunden, täglich wechselnd in den Gemeinschaftsräumen, ermittelt. Mehr dazu später.

Was natürlich auch viel Aufmerksamkeit erregte, war die große Präsentation des KEMa in der Großen Halle am Mittag. Sie stellten sich und ihr Programm dem Zauberschloss-Publikum vor. Den ersten Teil unseres exklusiven Interviews lesen Sie im Anschluss.

AZ

**N**ach der stürmischen Begrüßung der KEMa-Gesandten, ist es mir gelungen, im Anschluss gleich Zwei von ihnen zu interviewen. Die 28-jährige Dr. Anatolia Nott, ihres Zeichens eine Expertin auf dem Gebiet der Magischen Organologie und Körperkunde und den 17-jährigen Dr. Lilo Xander, eine Koryphäe auf dem innovativen Gebiet des ‚magic artificial life‘, kurz ‚mal‘ genannt. Beide haben herausragende Forschung auf ihren Spezialgebieten vorzuweisen und sind mehr als bereit, unseren Lesern mehr darüber zu erzählen.

Ms. Dane: Dr. Nott, Dr. Xander, es ist mir eine ausgesprochene

Freude, dass Sie sich die Zeit genommen haben, dem Tagespropheten ein Interview zu geben.

Dr. Nott: Es ist uns selbstverständlich eine Ehre, dem Tagespropheten ein Interview zu geben.

Dr. Xander: Ganz genau, da wir uns sehr für die Verbreitung von Wissen einsetzen, möchten wir natürlich unbedingt auch Ihren Lesern all ihre Fragen beantworten.

Ms. Dane: Sehr schön, dann erzählen Sie doch bitte erst einmal, wofür der KEMa steht.

Dr. Xander: Der KEMa ist der Kongress zur Erforschung neuartiger Magie. Wir sind ein Zusammenschluss führender Wissenschaftler aus den verschiedensten Fachgebieten und veranstalten regelmäßige Kongresse.

Dr. Nott: Und sicherlich sind Ihren Lesern auch einige Erfindungen unserer Mitglieder bekannt, z.B. der seine Farbe verändernde Lippenstift von Dr. Hipporia Occipia Talam, die „Herzfunkel“-Datingseite für Magier von Dr. Amber A. Lufkin oder den Trank, der die Nutzung des ganzen Gehirns erlaubt, von Dr. Amygdala Cerebella Talam.

Ms. Dane: Oh ja, diese sind definitiv bekannt und der seine Farbe ändernde Lippenstift erfreut sich besonders unter jungen Hexen großer Beliebtheit.

Dr. Xander, Sie haben ja bereits

sagenhafte Durchbrüche auf dem noch sehr neuen Gebiet des mal gemacht. Was, würden Sie sagen, ist davon Ihre bisher größte Errungenschaft?

Dr. Xander: Nun ja, das Gebiet des mal ist zweifellos ein aufstrebendes ‚neues Fachgebiet, in dem in Zukunft noch viele innovative Dinge entstehen werden. Als Gründer dieser neuen Forschungsrichtung, habe ich auch das bisher einzig existierende Standardwerk veröffentlicht und denke, dass meine wichtigste Erfindung bisher der ‚Medi-Humunkulus‘ ist, ein kleiner, künstlicher Mensch, der von Heilern bei Operationen als Unterstützung eingesetzt werden kann. Meine kommerziell wohl erfolgreichste Erfindung ist allerdings der Haus-Golem, der in meiner Heimat, den USA, je nach den Bedürfnissen des Besitzers im Haushalt unterstützt. Der Einsatz von Haus-Golems ist gegenüber Hauselfen moralisch weniger verwerflich, da Golems keinen Stoffwechsel und keinen eigenen Willen haben. Sie sind komplett künstliche Lebewesen. Sie sehen, mit diesen Erfindungen kann die Wissenschaft einen wichtigen Beitrag leisten, die Zauberergemeinschaft zu entlasten und in verschiedenen Bereichen zu unterstützen.

Ms. Dane: Faszinierend.

*Das Interview wird in der folgenden Ausgabe fortgesetzt...*

AD

# GOLDENER FEDERKIEL



**A**uch in diesem Jahr fand wieder der kreative Schreibwettbewerb „Goldener Federkiel“ im Zauberschloss statt. Dazu trafen sich die interessierten Teilnehmer\*innen von Sonntag bis Mittwoch jeweils in einem der vier Gemeinschaftsräume, angefangen bei Gryffindor, weiter zu Hufflepuff, dann zu Ravenclaw und zum Schluss bei Slytherin, um zu einem vorgegebenen Thema einen eigenen Text zu verfassen. Dann wurde der beste Text gekürt und die Verfasserin desselben war gesetzt für das Finale am Freitagabend. Für das Finale bekamen die vier Finalistinnen am Mittwoch nach der vierten Vorrunde die Modalitäten mitgeteilt: Der Text musste die Worte „Niffler, Flubberwurm, Strafarbeit und Lumos!“ enthalten und durfte nicht länger als drei Minuten sein.

In den knapp zwei Tagen Vorbereitungszeit sind beeindruckende Werke entstanden und alle vier Finalistinnen stellten unter Beweis, dass sie es zu Recht in die Finalrunde geschafft hatten: Die zwölfjährige Peggy berichtete in fiktiven Tagebucheinträgen über ihre Schwierigkeiten mit einem Niffler als Haustier, die ebenfalls zwölfjährige Felicia regte sehr zum Nachdenken an, mit ihrem Text „Schulverweis“, in dem sie eindrucksvoll verdeutlichte, dass man nicht nach dem äußeren Schein gehen dürfte sondern Handlungen anderer Personen hinterfragen sollte, weil diese gute Gründe für ihr vermeintlich schlechtes Verhalten haben könnten. Die vierzehnjährige Charlotte ließ uns mit ihrem Text „Nifflergold“ Teil haben an einer zarten Liebe mit süchtig machenden Blicken und dem Kampf zwischen Schüchternheit und Sehnsucht.

Die zwölfjährige Aaliya schaffte es sogar, ein gestandenes Mannsbild wie Prof. MacBoons mit ihrem Text zu Tränen zu rühren. Darin appellierte sie eindringlich, dass alle Menschen gleich viel wert sind und es nur darauf ankommt, selbst zu wissen, wer man ist.

Ganz zu Recht erhielten alle vier Texte nicht nur tosenden Applaus, sondern gar „stehende Ovationen“ und es fiel sehr schwer, eine einzelne Siegerin zu küren.

Nach einem unentschiedenen Stechen wurden Felicia und Aaliya dann zur allgemeinen Zufriedenheit des Publikums, welches dieses durch laute Rufe forderte, gemeinsam zu Siegerinnen erklärt. Wir gratulieren ganz herzlich!

# OFFENER BRIEF VON PROFESSOR A'BIK

Sehr geehrter Herr Minister,  
sehr geehrte Sekretäre und Sekretärinnen,

zunächst möchte ich Ihnen gern noch einmal für Ihr Eingreifen am vergangenen Mittwoch danken. Die Atmosphäre am Zauberschloss hat sich seit der Entmachtung von Miss Yaxley deutlich gebessert. Das Schuljahr nimmt jedoch weiterhin ungebremst seinen Lauf und so hatte ich die Ehre, am Zauberschloss die öffentlichen ZAG-Prüfungen der Internatsschüler in der Großen Halle abzunehmen.

Insgesamt konnten Prof. Shacklebolt und ich sieben „Ohnegleichen“ vergeben, darunter sogar vier „Ohnegleichen Plus“. Die Schüler überzeugten durch fundiertes Fachwissen, clevere Antworten und schlüssige Argumentationsketten.

Der weitaus größere Teil der Prüflinge fiel jedoch nur durch massive Betrugsversuche auf. Übergroße Spickzettel, Notizen auf dem Arm und ordinäres Abschreiben beim Nachbarn zählen dabei zu den seit Jahren ausprobierten Möglichkeiten. Eine gewisse Kreativität bei der Entwicklung neuer Methoden muss den Schülern jedoch zugestanden werden. So wurden verschiedene Arten von Fernsichtbrillen und Fernrohren verwendet sowie ominöse Muggeltechnik.

Diverse Angst- und Hysterieanfälle beeinträchtigten den Prüfungsablauf massiv. In Zukunft möchte ich daher vorschlagen, dass bei jeder Prüfung mindestens ein Heiler zur Betreuung der Schüler bereitsteht.

Die zugegebenermaßen knapp bemessene Prüfungszeit wurde von einem Gryffindor-Vertrauensschüler zur Vorbereitung eines Ballantrags vergeudet. Er störte die geschäftige Atmosphäre am Ende der Prüfung und riskierte seine körperliche Unversehrtheit, um der Ravenclaw-Vertrauensschülerin die offenbar alles entscheidende Frage zu stellen.

Hervorheben möchte ich Ihnen gegenüber noch das zutiefst sträfliche Verhalten einer Slytherin-Schülerin, die einer Mitschülerin ihres eigenen Hauses einen Schlaftrank verabreichte. Sie wollte damit erreichen, dass die besser vorbereitete Schülerin ebenfalls durchfällt und sie gemeinsam das Schuljahr wiederholen können. Beide Schülerinnen fielen durch.

Um die Prüfungen im kommenden Jahr reibungsloser und für alle Beteiligten stressfreier durchführen zu können, möchte ich daher folgende Vorschläge unterbreiten:

1. Aufstockung der Prüfungskommission auf die mindestens doppelte Größe
2. Abschaffung des Quidditch-Turniers und Ausweitung der Prüfungen auf zwei Tage

Ich verbleibe mit hochachtungsvollen Grüßen  
Professor Bram a'Bik  
Hauslehrer von Gryffindor

# PRÜFUNGEN



Und tatsächlich, kaum ist die Begrüßung vorbei, ist die Schlange bereits sehr lang und immer nur 40 Schüler kommen gleichzeitig rein, für den Rest heißt es warten. Nun ist die erste Runde durch. Rasch wird sie mit Fragen durchlöchert. „Es war einfach“, heißt es und viele gehen mit einem strahlenden Gesicht und einem Ohnegleichen aus der Prüfung. Nun kommt der nächste Durchgang dran. „Nicht auf die Fragebögen

schreiben, den Kugelschreiber stellen wir und es herrscht Bananenverbot“, heißt es, ehe es in den Raum geht und die schriftliche Prüfung erfolgt. Dennoch findet die ein oder andere Banane irgendwie ihren Weg in den Raum und Tonks kocht. Also alles wie immer am Prüfungstag. Zum Nachmittag geht es für alle, die die ZAG seit 2014 bestanden haben, noch in die UTZ, die mündliche Prüfung zum Unheimlich tollen Zauberer. Dort kann aus den Schienen: Hei-

ler\*in, Magische\*r Strafverfolger\*in, Magische\*r Sportler\*in, Fluchbrecher\*in, Gelehrte\*r, Botschafter\*in der Magie, Magischer Künstler\*in, Wahrsager\*in, Zauberkunst, Magiezoologie mit je 5 Unterrichtsfächern (siehe Ausgabe 7), die eigene passende Schiene ausgewählt werden. Die bestandenen UTZ-Prüfungen werden am Sonntag offiziell verliehen.

Leander Potter

Insgesamt wurden **105 UTZ Prüfungen** bestanden.

## Heiler: 12

1 Annehmbar - 3 Erwartungen übertroffen; 8 Ohnegleichen

## Wahrsagen: 4

1 Annehmbar - 1 Erwartungen übertroffen - 2 Ohnegleichen

## Fluchbrechen: 10

6 Annehmbar - 2 Erwartungen übertroffen - 2 Ohnegleichen

## Magischer Strafverfolger: 18

4 Annehmbar - 5 Erwartungen übertroffen - 9 Ohnegleichen

## Gelehrter: 5

1 Annehmbar - 1 Erwartungen übertroffen - 3 Ohnegleichen

## Zauberkunst: 5

3 Annehmbar - 1 Erwartungen übertroffen - 1 Ohnegleichen

## Magischer Sportler: 13

1 Annehmbar - 4 Erwartungen übertroffen - 8 Ohnegleichen

## Künstler: 2

1 Annehmbar - 1 Erwartungen übertroffen

## Botschafter der Magie: 5

1 Annehmbar - 2 Erwartungen übertroffen - 2 Ohnegleichen

## Magizoologe: 31

3 Annehmbar - 5 E - 22 Ohnegleichen - 1 Ohnegleichen++

Das erste Mal in der Geschichte des Zauberschlosses wurde ein Ohnegleichen mit ganzen 2 + vergeben!

Außerdem haben 252 Schüler\*innen dieses Jahr die ZAG Prüfung bestanden!

Herzlichen Glückwunsch!

## BOROSKOP

### Troll (21.12. – 20.01.):

Du bist heute nicht sehr entscheidungsfähig, versuche dich also aus allem Wichtigem rauszuhalten.

### Nixe (21.01. – 19.02.):

Höre auf den Rat Anderer und es wird besser für dich laufen.

### Kobold (20.02. – 20.03.):

Du verlässt dich ganz natürlich auf deine Instinkte, doch verwechsle nicht Instinkte mit Übermaß.

### Greif (21.03. – 20.04.):

Du hast weniger Energie als sonst. Entspanne dich heute und denke daran, genug Wasser zu trinken.

### Drache (21.04. – 20.05.):

Du hast heute einen freien Kopf und bist offen für Gespräche.

Nutze das!

### Phönix (21.05. – 21.06.):

Du musst dich mehr trauen und mehr aus dir rauskommen. Dadurch wird dein Selbstvertrauen extrem gesteigert.

### Basilisk (22.06. – 22.07.):

Wenn du heute nicht den erwarteten Erfolg erzielst, dann flieg nicht gleich vom Besen, es ist nur eine Frage der Zeit.

### Einhorn (23.07. – 23.08.):

Du bist heute sehr motiviert und arbeitest effektiv.

### Sphinx (24.08. – 23.09.):

## KLATSCH & TRATSCH

Richtigstellung: Wir möchten ein paar Angaben der gestrigen Ausgabe berichtigen. Ms. Ithron ist keine Professorin, sondern die Sekretärin des Forscherklubs. Die sich im Raum 314 befindenden Ausgaben des Werkes von Ms Cumberland gehören nicht Prof Hegy, sondern ihr höchstpersönlich.

Wir entschuldigen uns für den Artikel über die Unterrichtsvorstellung von Prof. Duchannes. Leider stand unsere Mitarbeiterin an diesem Tag unter einem Miesmacherfluch.

Die Mitarbeiter der Bibliothek teilten am gestrigen Prüfungstag Bananen aus!

Es ist uns zu Ohren gekommen, dass sich die Schüler bei den öffentlichen Prüfungen in der Großen Halle unter anderem mit gemahlene Greifenklauen dopten, Spickplakate zuwarfen und andere Schüler mit Schlaftränken außer Gefecht setzten.

Heute bist du sehr gestresst und belastet. Versuche eine gute Balance zu finden.

### Eule (24.09. – 23.10.):

Lass dich nicht von unwichtigen Dingen ablenken oder beeinflussen.

### Knallrumpfiger Kröter (24.10.–

Falls sich einige Zauberschlossbewohner über den Verbleib von Tobi V. Have-man gewundert haben, dann haben wir für Sie die schockierende Auflösung: Er wurde am Donnerstag von Professor Pollock festgenommen, da Mr. Have-man Schüler und Schülerinnen dazu gebracht hat, sich Mithilfe von schwarzer Magie auf die Suche nach einem dunklen Obsidian zu begeben. Wie man uns zutrug, wird er immer noch von den magischen Strafverfolgern im Ministerium verhört.

Prof. Pride fragte gestern Prof. Wanga mit einem Ständchen auf seiner Gitarre, ob sie ihn zum Ball begleiten würde. Natürlich sagte sie ja!

Prof. Pollock dagegen zog es vor seinen Auserwählten, Prof. Huges, den ganzen Tag über zu nerven. Nachdem schon Tränen flossen und Prof. Pollock schon in Verzweiflung versank, kam dann doch noch das erlösende Ja' von Prof. Huges. So geht es also auch.

### 22.11.):

Überstürze heute nichts, sondern konzentriere dich auf die Dinge, die dir gut tun.

### Zentaur (23.11. – 20.12.):

Überwinde deine Ängste und du wirst sehen, dass es besser laufen wird.

# HUFFLEPUFF-MAHL

In diesem Jahr fand das Hufflepuffmahl unter dem Motto „Jetzt mahl Pscht!“ statt. Eingeladen waren Prof. McHannon, Prof. Sinistra, Prof. O'Connor, Miss Belaqua und Miss Halloway aus der Bibliothek, die Lerngruppenverantwortlichen aus den Gemeinschaftsräumen, Prof. Fu als Vertreter der Lehrerschaft, die glückliche Gewinnerin der Verlosung, Annafried aus dem Hause Hufflepuff, und meine Wenigkeit als Vertreterin der schreibenden Presse.

Dem Motto und den Gästen entsprechend, war das Menü total kreativ und liebevoll an das Thema Bücher und Bibliothek angelehnt. Als Vorspeise gab es eine Buchstabenuppe, die laut Meinung aller Anwesenden vorzüglich war und einen sehr schönen, karamelligen Geschmack im Nachgang hatte. Als Hauptspeise gab es ein süßes gebundenes Buch mit einer fleischigen Dreingabe Bücherwürmer. Zum Glück wurden diese schnell verzehrt, bevor sie die Mitarbeiter der Bibliothek in einen Zustand der Dauerpanik versetzen konnten.

Der Knaller aber kam in Form des Nachtisches- zwei wunderschöne Kuchen in der Form von alten Büchern. Und die sahen nicht nur toll aus, sie schmeckten auch noch lecker! Prof. McHannon wurde als Leiterin der Bibliothek die Ehre



zuteil, diese schönen Kunstwerke der Backkunst anzuschneiden. Eines war mit himmlisch vollem Schokoladengeschmack und das Andere mit lecker, luftigem Erdbeergeschmack. Ein riesengroßes Kompliment geht an die talentierte Bäckerin!

Am Ende des Mahls war zu hören: „Ich bin satt.“ Einen Ausspruch, den man so seit einigen Jahren wohl nicht mehr gehört haben soll.

Mr. Ranking musste Ms. Andrews beim Bewältigen des zu essen den Lernstoffes helfen, da sie es nicht allein schaffte. Und das als Lerngruppenverantwortliche am Prüfungstag! Aber wie sie mir erklärten, läge dies natürlich nicht an einer Überforderung, sondern daran, dass sie das Wissen miteinander teilen wollten.

Mr. de Secondat stieß sein gesamtes Geschirr mit Inhalt um. Prof.

Fu's trockener Kommentar dazu: „Das war eine Punktlandung, so wie immer bei den Ravenclaws.“ Auch interessant war es zu erfahren, dass Prof. MacBoons seine UTZ-Unterlagen (für die Schüler zum Lernen für die Prüfung) erst am Donnerstagnachmittag in der Bibliothek abgegeben hatte. Er war damit allerdings nicht mal der Letzte! Prof. Petrosa hat seine Unterlagen erst am Freitagmorgen (\*hust\*Prüfungstag\*hust\*) gebracht.

Erstaunt war ich zu sehen, dass Prof. Fu sich sein eigenes Besteck und seinen eigenen Trinkbecher mitbrachte- hatte er etwa Grund zu glauben, dass es Feinde auf ihn abgesehen haben könnten?

Die Stimmung am Tisch war die ganze Zeit über sehr harmonisch und stimmungsvoll. Vielen Dank liebe Hufflepuffs für dieses tolle Mahl!

# JOBANNAS SCHLUSSWORT

## PROPHETISCHE WORTE

Ende gut, alles gut? Lasst Euch überraschen, diesmal halten wir uns mit dem prophetischen Ausblick zurück, damit Ihr den Schluss unvoreingenommen gemeinsam mit uns erleben könnt!

## WER ZULETZT LACHT ...

Prof. Cumberland erklärt: „Wörter, die mit ‚un-‘ anfangen, bedeuten meist etwas Schlechtes, wie z.B. Unfrieden oder unangenehm. Kennt ihr noch ein weiteres Beispiel?“

Robert Parkinson meldet sich und sagt: „Ich kenn noch eins:

UNTERRICHT!“

Prof. Hegy weckt Logan Goodrich: „Ich kann mir nicht vorstellen, dass das der richtige Platz zum Schlafen ist!“. Darauf der Schülersprecher: „Ach, es geht schon. Sie müssen nur leiser sprechen!“

Prof. Fu: „Was ist flüssiger als Wasser?“

Yuna Lova Veeil antwortet: „Hausaufgaben, die sind überflüssig!“

## BERÜHMTE LETZTE WORTE

„Nur über meine Leiche!“

– *Torwächter bei Gringotts*

## BLICK AUF DEN TAG

Die Gryffindors sind ja bekannt dafür, keine Herausforderung zu scheuen und keiner schwierigen Aufgabe aus dem Weg zu gehen. Diese Eigenschaft machte sich ein\*e anonyme\*r Briefeschreiber\*in zunutze und stellte die Angehörigen dieses Hauses seit Beginn des Schuljahres vor diverse Mutproben. Auch ich erhielt eine, die ich bereits meistern konnte.

Doch während meine Mutprobe noch recht charmant darin bestand, vor versammelter Gruppe ein sich reimendes Gedicht auf den mächtigen Gryffindor-Löwen zu halten, brachte die von Adalgis Shackbolt ihn heute in eine peinliche Lage: Während der Abendauswertung in der Großen Halle stürzte er plötzlich vom Lehrerpodium in Richtung des Häusertisches der Gryffindors und skandierte dabei lautstark: „Nieder mit der fetten Dame!“ Zu seinem Unglück kam ihm in diesem Augenblick Prof. Have-man auf dem Weg zu den Hauslehrer-

thronen entgegen und fühlte sich persönlich angesprochen. Es kostete ihn einige Mühe, die Hauslehrerin der Hufflepuffs davon zu überzeugen, dass nicht sie gemeint war.

Hinweise zu der/dem anonymen Verfasser der Mutproben werden übrigens gerne entgegen genommen!

## GEFLÜGELTES WORT

Es gibt drei Arten von Lügen: höfliche Lügen, verflixte Lügen und Statistiken.

JA

## TAGESSIEGER

Wir gratulieren dem Haus  
**RAVENCLAW**  
zum Tagessieg am Freitag!

---

---

Der Trend des morgigen Tages:

## KATERSTIMMUNG

Oder besser gesagt: wir bekämpfen den Kater mit Sonnenbrillen, kühlenden Kopfschlägen, Mineralwasser und allem anderen, was gesund ist.

JA

---

---